

# Fima-Chef „Dr. Eddy“ geht in den Ruhestand

Selbst nach der Firmenübernahme durch „Schaeff“ blieb er dem Unternehmen noch erhalten

**Er war rund 34 Jahre lang der Kopf von Fima Maschinenbau: Jetzt wurde Firmenchef Dr. Edmund Hetzel feierlich in den Ruhestand verabschiedet.**

**Oberfischach.** Seit 1975 war Edmund Hetzel bei Fima Maschinenbau tätig. Als technischer Leiter beschäftigte er sich mit der Entwicklung und dem Verkauf der Ventilatoren und Verdichter. Damit führte er parallel auch das Thema seiner Dissertation weiter. Zwei Jahre später wurde ihm die Prokura erteilt.

In den insgesamt über 34 Jahren bei Fima Maschinenbau erarbeitete er sich das Vertrauen der Kunden und Mitarbeiter, die ihn – meist in Abwesenheit – liebevoll „Dr. Eddy“ nannten. 1988 wurde der heute



Geschäftsführer Stephan Jakob (v.li.) verabschiedet Edmund Hetzel, daneben: Gesellschafter Alexander Schaeff.

68-Jährige zum Geschäftsführer ernannt. Er sorgte nicht nur für eine kontinuierliche Vertretung der Firma nach außen hin, er wurde mit dem Unternehmen gleichgesetzt.

2003, nach der Übernahme von Fima Maschinenbau durch die Schwäbisch Haller Schaeff-Gruppe, zog sich Edmund Hetzel aus der ersten Reihe zurück, war aber als stellvertretender Geschäftsführer weiterhin in Entscheidungen eingebunden. Er blieb der Firma im Fischachtal weiter erhalten und war auch weiterhin Ansprechpartner für viele technische und vertragsrelevante Fragen in der Beziehung zwischen dem BASF-Konzern und Fima.

Alexander Schaeff, geschäftsführender Gesellschafter, lobte Edmund Hetzel bei der Verabschiedung als „wichtige Leistungskraft“ des Unternehmens. Edmund Hetzel dankte für die Glückwünsche, und hofft darauf, auch im Ruhestand noch dazu zu lernen: „Ich kann sogar die Spülmaschine einräumen“.